

## Liebe Leserinnen und Leser,



### Dr. Susanne Fath

Zahnärztin  
M.Sc. Parodontologie und  
periimplantäre Therapie  
Niedergelassen in eigener  
Praxis in Berlin und  
Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

Im Zuge der allgemeinen demografischen Veränderungen in unserer Bevölkerung nimmt auch der Anteil der betagten und altersbedingt eingeschränkten Patienten in unseren Praxen zu. Auch die (zahn)medizinischen Fragestellungen bei älteren Patienten verändern sich. Und darauf müssen wir uns zunehmend einstellen.

Zum Beispiel sollten wir mit diesen Patienten, die oft mit Einschränkungen leben müssen, die wir uns für uns (noch) gar nicht vorstellen können, sensibel und empathisch umgehen. Und – nicht zuletzt – sehr geduldig. Holen Sie sich dazu praktische Tipps und Anregungen in dem Beitrag von Frau Rubehn.

Ein uns ebenfalls immer häufiger in der Praxis herausforderndes Problem ist die beginnende oder auch schon deutliche Demenz mancher Betagten. Das beginnt mit der fehlenden Erinnerung an Termine, setzt sich fort beim Vermitteln von zweckmäßigem Verhalten oder möglichen Folgeerscheinungen nach einer Behandlung bis zu konkreten Kooperationsproblemen in der Behandlung selbst. Auch dazu konnten wir mit Esther Oberle eine erfahrene Autorin gewinnen, die Ihnen dazu wertvolle Hinweise geben kann.

Auch körperliche Behinderungen sind in dieser Altersgruppe nicht selten, kommen aber natürlich auch bei Jüngeren vor. Der Umgang damit erfordert ebenfalls Erfahrung und einschlägiges Know-how, wie Sie bei Liane Mühlenberg nachlesen können.

Die Betreuung in Mundgesundheitsfragen und Prävention bei Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen bringt Ihnen Frau Graw nahe, und Frau Schreiber liefert einen Überblick über einschlägige Abrechnungsbestimmungen.

Für dieses Heft schlagen wir also einen weiten Bogen zum Thema der Behandlung betagter Patienten in der Zahnarztpraxis. Aber wie immer werden auch noch andere Themen gestreift, wie z. B. auch noch immer häufig auftretende Fragen bei der neuen PAR-Abrechnung, die Ihnen Carsten Czerny beantwortet.

Schauen Sie rein ins Heft, lassen Sie sich anregen und inspirieren.

Viel Spaß dabei wünscht  
Ihnen wie immer

Susanne Fath